

"Mein" Referendar und sein Examen

Beitrag von „max287“ vom 18. September 2005 16:17

ich denke, er weiss noch gar nicht genau, was er in den ex-stunden machen soll und hat das vor seinem geistigen auge noch nicht durchgespielt. was soll er da anderes machen als "nicken"? wenn man nicht weiss, was man in den ex-stunden machen soll, kann...kann man ja auch nicht abschätzen, wieviele stunden man braucht.

allerdings wusste ich auch sogar 2 wochen vor dem examen nur grob, was ich denn machen würde. trotzdem habe ich zur sicherheit mit einem megamäßigen aufwand klausuren der oberstufe verschieben lassen, obwohl die schüler da eigentlich keinen unterricht mehr hatten und aus der schule entlassne waren. da spielte die schulleitung mit (von der ich die 2 jahre hinweg meine ganzen sonderwünsche auch erfüllt bekam: danke, danke!). so hatte ich dann, obwohl ich nicht wusste, was ich genau machen würde, einen tag vorm examen noch einmal 2 stunden in einer der ex-klassen. mit anderen worten: man sollte ihn darauf hinweisen, aber er muss handeln!

aufgrund der zeitknappheit konnte ich die hilfe meine mentoren auch kaum in anspruch nehmen.